

Villa Viciosa aufs Haupt geschlagen; nur Barcelona und Tarragona blieben ihm noch. Da starb sein Bruder Kaiser Josef I. (1711) und Karl mußte nun die Regierung der Erblande übernehmen; auch wurde er zum Kaiser gewählt. Anton Florian begleitete ihn auf der Rückreise. Der Kaiser, der ihm wohl wollte, empfahl ihn den Ständen des deutschen Reiches zur Einführung in den Reichstag mit Sitz und Stimme auf der weltlichen Fürstenbank (1712). Die Reichsstände gaben darauf ihr Gutachten des Inhalts: Anton Florian soll Sitz und Stimme auf den Reichstagen haben, doch nur für seine Person, und es soll dieses Recht nicht auf seine männlichen Erben und Nachkommen übergehen, es wäre denn, daß diese sich mit fürstenthümlichen, unmittelbaren Gütern dazu fähig machten. Der Kaiser erteilte diesem Gutachten seine Genehmigung (1713). So erhielt Anton Florian Sitz und Stimme auf Reichstagen, doch nur für seine Person. Damit aber dieser Vorzug bei der regierenden Linie des fürstlichen Hauses bleibe, kam es zu dem oben erwähnten Tauschvertrag zwischen Anton Florian und Josef Wenzel, wornach Baduz und Schellenberg an den ersteren übergingen. Zugleich erhob der Kaiser die genannten Herrschaften zu einem unmittelbaren Reichsfürstentum unter dem Namen Liechtenstein, damit der Eintritt in die Reichsversammlung und Sitz und Stimme auf der weltlichen Fürstenbank keinem Widerspruch mehr unterworfen wären (23. Jänner 1719). So waren jene altmontfortischen Besitzungen bestimmt, dem fürstlichen Hause Liechtenstein den Weg in den Rat der deutschen Reichsstände und der damit verbundenen Ehren und Vorzüge zu bahnen.

Das deutsche Reich, welches in den spanischen Erbfolgekrieg verflochten gewesen, hatte im Jahre 1714 Frieden geschlossen, aber zwischen Oesterreich und Spanien dauerte der Krieg fort. Dies mußten Baduz und Schellenberg schwer empfinden.

Die Truppendurchmärsche nach Italien wollten kein Ende nehmen und sie wurden umso drückender, weil die vorarlbergischen Stände aller Protestationen ungeachtet dieselben soviel wie möglich auf das diesseitige Gebiet richteten. „Ganz unchristlich und unnachbarlich (schrieb der Fürst Anton Florian nach Baduz am 31. Dez. 1718, dem diese Sache berichtet worden) haben sich die vorarlbergischen Stände gegen unsere Gemeinden aufgeführt und aller Protestationen ungeachtet nicht nur den ganzen Marsch, sondern einen Rafttag von vierzehn Kompagnien ihnen auf den Hals geschoben.“ Er habe dem Kaiser